

Solch einen herrlichen Trost hält nu der heilige Geist in verlesenen Worten auch allen gottfürchtigen Herzen für / und ist eine commendatio und Lob der Furcht Gottes und aller Gottfürchtigen / durch ein schönes Gleichniß / von einem immergrünenden fruchtbaren Palm-Baum und seinen Eigenschaften / wie unser lieber Gott denselben pflanzt am Wasser / mit lieblichen Früchten segnet / mit immergrünenden Blättern zieret / und allezeit seine Früchte wol gerahen lästet / so solls einem Gottfürchtigen auch gehen.

I.

Als schöne Lob der Gottesfurcht ist dieses: Der wird seyn wie ein Baum am Wasser gepflanzt. Auß diesen und folgenden Worten mercket man / daß diß sey eine Periphrasis und Beschreibung eines Palm-Baums / denn derselbe hat diese Eigenschaft: 1. wächst er gerne am Wasser / und wird commendiret / a riparum & fontium amoenitate, vom lieblichen Anschauen der Ufer und Wasser / wie wir lesen / Exod. 16. da die Kinder Israel in der Wüsten kamen in Eilm / da waren zwölf Wasser-Brunnen / und siebenzig Palm-Bäume. Ist ein schönes Bild der zwölf Apostel und siebenzig Jünger des Herrn / die sollten die Wüste fruchtbar machen / das ist / die Heidenschaft bekehren. Darauß wir sehen / daß die Palm-Bäume gerne an den Quell-Brunnen wachsen. Das ist ein schönes Bild der gläubigen Herzen. Wo wachsen die lieber / denn bey den Brunnlein Israelis / bey dem Wort Gottes und heiligen Sacramenten? Denn gleich wie ohne den Regen und Wasser kein Baum grünen kan / wie Job saget am 14. Cap. Ein Baum wächst und grünet vom Geruch des Wassers / denn Euer L. wissen / wie schön es reucht / wenns im Sommer regnet: Also kan kein gottfürchtiger Mensch geistlich leben und wachsen / ohne Gottes Wort und Geist / denn da ist der Geruch des Lebens / wie S. Paulus saget: *Evangelium odor vitae*. das Evangelium ist ein Geruch des Lebens / solches ist uns fein fürgebildet / Ezech. 47. da der Prophet im Geist sieht einen klaren Wasserstrom fließen auß dem Tempel / welcher Wasserstrom nichts anders ist denn Gottes Wort und der heilige Geist / und die heilige Tauffe / und dasselbe Heiligthum ist Christus unser Herr mit seinem heiligen Verdienst / Leiden und Sterben / heiligen Wunden und Tod / darauß entspringet das Wasser / welches unsere Seele erhält / erquicket und erfrischt / davon sie immer grünet wie ein Palm-Baum / denn der Prophet Ezechiel spricht: Es stehen daselbst Bäume / deren Blätter nicht verwelken / und ihre Früchte nicht verfaulen / denn ihr Wasser fließt auß dem Heiligthum. 2. Wird ein Palm-Baum / und demnach auch die Gottesfurcht commendiret / a fructuum ubertate. vom Reichthum der Früchte / der seine Frucht bringet zu seiner Zeit. S. Paulus saget / die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nützlich / darum bringet sie auch bey allen Dingen und in allen Ständen ihre Früchte. Sehet an den Lehr-Stand / was bringet da die Gottesfurcht für herrliche Früchte? 1. geistliche Auslegung der

Schrift: lebendigen kräftigen Trost / Erbauung im Glauben / und im Leben / Neigung und Bewegung der Herzen zu wahrer Buße: Und das alles zu seiner Zeit. Im Regier-Stande bringet die Gottesfurcht 1. Früchte der heilsamen Rahtschläge / glückliche Regierung und Success / Gerechtigkeit / Gehorsam / Auctorität und Ansehen für den Unterthanen. Denn Gottesfurcht zieret einen Regenten / und gibt ihm das Ansehen. Sonsten heisset es / wie Salomo saget: *Quando venit impietas, venit contemptus & contumelia*: Wenn Gottlosigkeit zu dir kömmt / so kömmt auch mit Verachtung und Schmach. Im Haus-Stande bringet die Gottesfurcht treffliche Früchte / in Christlicher Kinder-Zucht / sie bringet Glauben und Vertrauen auff Gott / Liebe / Hoffnung / Friede / Geduld / Demuth / Sanftmuth / Gebet / Barmherzigkeit / Versöhnlichkeit / Mildigkeit / welche Früchte alle zu seiner Zeit herfür kommen. Den gleich wie die Früchte der Erden ihre gewisse Zeit haben / und ihre gewisse Monat / wenn sie reiff werden / wie denn Gott das ganze Jahr so weislich mit seinem Gute gekrönet hat: Also auch dich Früchte der Gottesfurcht kommen auch zu ihrer Zeit. In Trübsal und Verfolgung kommen herfür und blühen die Früchte der Bekenntniß / und Zeugniß / *fructus confessionis, martyrii*. Beständigkeit / Geduld / Glaube. In Krankheit und Armuth des Nächsten blühet herfür die edle Blume der Barmherzigkeit und Mildigkeit. Lasset uns ein Exempel nehmen von dem rechten ewigen grünenden Baum / unserm Herrn Jesu Christo / der brachte seine Früchte zu seiner Zeit: 1. Zur Zeit seiner Menschwerdung brachte er uns die Kindschafft Gottes / Ehre Gottes / Friede auff Erden / und den Menschen ein Wolgefallen / grosse Freude / wie der Engel saget. Zur Zeit seines Lehr-Amtes bracht er die herrliche Früchte seines Evangelii und seiner Wunderwerk. Zur Zeit seines Leidens trug er die edle Früchte der Versöhnung mit Gott / der Bezahlung unser Sünden. Zur Zeit seiner Auferstehung / Gerechtigkeit und Sieg über Sünde / Tod / Teufel und Hölle. Zur Zeit seiner Himmelfahrt die Sendung des heiligen Geistes / und Versammlung der Kirchen in aller Welt / und so hinführo ewiglich. Der liebe David bracht / als ein fruchtbarer Baum / zur Zeit seiner Verfolgung / die edle Frucht vieler tröstlicher Psalmen: Zur Zeit seiner Regierung herrlichen Sieg über seine Feinde. Also / ein jeder Christ bringet seine Früchte zu seiner Zeit.

3. Wird ein Palm-Baum commendiret / a perpetua viriditate. vom stetigen Grünen / und seine Blätter verwelken nicht. Auß diesen Worten sieht man wol / daß der Psalm von einem Palm-Baum redet / denn derselbe grünet Winter und Sommer / bringet auch zweyerley Früchte / eine Winter- und eine Sommer-Frucht / welches sonst kein ander Baum thut. Gleich wie nun ein Palm-Baum mitten im Winter seine Blätter grün behält / da sonst alle andere Bäume im Winter ihre Blätter abwerffen / und bloß stehen / also werden alle gottfürchtige Leute im Winter der Trübsal / Elend und Verfolgung nicht bloß an Christlichen Tugenden / sondern grü-